

# Oedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

**Pränumerations-Preise:**  
Für Local: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.  
Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:  
Buchdruckerei Alfred Homwalter, Grabenrunde 121.  
Telefon Nr. 25.

**Inserate nach Tarif.**  
Derselbe wird auf Wunsch überallhin gratis und franco versendet.  
Annoncenaufträge, Abonnements- und Insertions-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzulisten.  
Vermittlung durch alle Annoncen-Bureau's.

## Oedenburger Zeitung

Mit 1. Jänner beginnt ein neues Abonnement auf die „Oedenburger Zeitung“; dieselbe bringt als Beilage das

### „Illustrirte Sonntagsblatt“

gediegene, belletristische Wochenschrift mit prachtvollen Bildern.

**Abonnements-Preis der „Oedenburger Zeitung“** sammt Zustellung ins Haus: vierteljährig 5 Kronen 10 Hl. Oedenburg; Auswärts: vierteljährig 6 Kronen 25 Heller.

**Für die illustrierte Sonntags-Beilage 30 Heller pro Quartal separat.**

### Wenig, aber vom Herzen.

Sopron, 15. Dezember.

Wir haben aus der die Debatte über das Kultusbudget einleitenden Rede des Kultus- und Unterrichtsministers Grafen Albert Apponyi entnommen, daß er fest entschlossen ist den Ausbau eines kulturellen Ungarn wenigstens so weit anzustreben, daß es auf ein bedeutend höheres Niveau als es bisher der Fall ist, emporgehoben werde.

Leider sind aber die finanziellen Verhältnisse des Staates nicht danach angethan das große Kulturprogramm Albert Apponyi's voll und ganz jetzt schon zu verwirklichen und so muß es sich wenigstens derzeit in ziemlich bescheidenen Grenzen halten. Wir gewannen aus den wie immer mit hohem rhetorischem Schwunge vorgebrachten, genial konzipierten Ausführungen des Unterrichtsministers den Eindruck, daß er sich mit dem größten Eifer und der innigsten Liebe zur Sache dem festen Vorsatz widmet, den ungarischen Staat in nationaler Richtung auch auf dem weitverzweigten kulturellen Gebiet zu kräftigen und mit dem Zeitgeiste Schritt haltend, es den kulturell fortgeschrittenen Nationen würdig an die Seite zu rücken. Allerdings ist dies vorläufig noch Zukunftsmusik, was Graf Apponyi für den Augenblick verheißt ist zwar wenig, aber vom Herzen.

Wir meinen insbesondere die Zusage, daß nun endlich doch die Regelung der Gehälter der staatlichen Lehrer zur Wirklichkeit werden soll, u. zw. schon vom 1. Juli kommenden Jahres ab. Werden mit dieser Reform auch nicht alle Er-

wartungen der Lehrer befriedigt, so wird doch wenigstens der unwürdige Zustand aufhören, in welchem diese Männer, die, trotzdem sie die eigentlichen Träger der Kultur sind, doch gewissermaßen die Parias der ungarischen Gesellschaft waren, bisher leben mußten.

Allein nicht nur die staatlichen Lehrer sollen materiell besser gestellt werden, sondern auch eine Ergänzung der Gehälter der nichtstaatlichen Lehrer ist in Aussicht genommen. Graf Albert Apponyi sprach sich auch über die theilweisen Reformen aus, die er bereits durchgeführt hat und die im Verein mit den kontemplierten Verfügungen das Bestreben darthun, den nationalen Geist in der Schule zu stärken. Den höheren Stufen des Unterrichtswesens, deren Zustand ein minder schlimmer ist, wird Graf Apponyi seine Aufmerksamkeit gewiß auch nicht versagen, hinsichtlich mancher Dinge — wie beispielsweise die dritte Universität — sind die Vorarbeiten schon im Zuge.

Darüber kann kaum ein Zweifel herrschen, Graf Apponyi ist ganz der Mann dazu, seine schwierige Aufgabe erfolgreich zu lösen. Eine ganze Reihe konfessionelle Reformen schweben seinen starken Geiste vor, und seiner Einsicht, seiner Thakraft wird es gelingen seine segensvollen Intentionen zu verwirklichen.

Neben dem Unterrichtswesen, umfaßt das Ressort Apponyi's natürlich und zwar in vorderster Linie das kulturelle Gebiet.

In dieser Hinsicht betonte der Minister mit Bezug auf die Durchführung des G. N. XX: 1848 die Nothwendigkeit, den inneren Frieden der Nation zu wahren. Er stellte den protestantischen Kirchen außer der bisherigen Subvention außerordentliche Unterstützungen in Aussicht, die vom nächsten Jahr an stetig steigen werden. In Siebenbürgen sollen die Lasten der Katholiken erleichtert werden. Die Regelung der Kongrua, sowie die Organisation der Autonomie der katholischen Kirche sollen eine billige Erledigung finden. Angesichts des erfreulichen Verhältnisses, das in Ungarn zwischen den Konfessionen herrscht, muß eine so gleichmäßige Entwicklung und Ausglei-

Interessen alle konfessionelle Rivalität beheben, alle Ungarn ohne Unterschied der Religion zum Dienst des ungarischen Staatsgedankens vereinigen.

Keine edlere Aufgabe kann einem Leiter der ungarischen Kulturpolitik gestellt werden als sie nunmehr dem Grafen Albert Apponyi vorliegt.

Und wenn Eimer befähigt ist, der schwierigen Problemen Herr zu werden, so ist es der große, förmlich sublimen Staatsmann von dem hier die Rede ist. Er braucht nur den klaren Kulturgeist, der sein ganzes vornehmer Wesen beseelt, auf das ungarische Lehrwesen zu übertragen. Wo ein so leuchtendes Beispiel, gleich der Feuerwolke, die den Israeliten in der Wüste voranging, also wo ein Apponyi das kulturelle Gebiet verklärt, dort muß es hell und immer heller tagen.

## Politische Nachrichten.

## Aus dem Abgeordnetenhaus. In gestriger Sitzung überreichte Paul Hovitsy den Bericht des Finanzausschusses über die Indemnitätsvorlage, der wahrscheinlich schon für Montag auf die Tagesordnung gestellt werden wird, worauf die Debatte über das Unterrichtsbudget, für welche nicht weniger als achtundzwanzig Redner vorgemerkt sind, fortgesetzt wurde. Béla Meczner wies gegenüber Goldis nach, daß die Lage der Protestanten ungünstiger sei, als die der griechisch-orientalischen Kirche, trotzdem jene für das Vaterland viel mehr geleistet haben, und besprach dann mehrere Unterrichtsfragen vom protestantischen Gesichtspunkte. Thomas Kállay variierte die dankbaren Themen der Lehreregehälter und der von den Nationalitäten erhaltenen Volksschule. Franz Steiner empfiehlt, bei Errichtung einer neuen Hochschule die von Nationalitäten bewohnten Gegenden zu berücksichtigen. Alexander Nagy wünscht eine noch intensivere Verbesserung der Lage der Lehrer. Josef Száß erörtert die Bedeutung der Kultur und die wichtige Mission der Schulen. Er läßt alle Theile des Budgets Revue passieren und bringt namentlich bei den Kulturinstitutionen manche berechtigten Wünsche vor. Nach der üblichen Pause sprachen Michael Léva y und Josef Sinkó vom sachmännischen Standpunkte über die Erziehung und den Unterricht des Volkes.

## „Alkotmány“ gegen Franz Kossuth. Wie vorauszusehen war hat das Rundschreiben Kossuth's große Verstimmung bei den koaliten Parteien, namentlich bei der Volkspartei hervorgerufen. Das offizielle Organ der genannten Partei veröffentlicht an der Spitze seiner letzten Nummer einen Artikel, der mit

## Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht,  
beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß.

Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen,  
Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.  
Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:  
**Originalpackung „Roche“.**

F. Hoffmann-La Roche & Co., Basel (Schweiz).

## „Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung  
in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche

aller Schärfe das Kossuth'sche Schreiben apostrophirt. Das Blatt nimmt gar nicht an, daß Franz Kossuth dieses Rundschreiben aus eigener Initiative erlassen habe, denn es spricht unausgesetzt davon, Diejenigen hätten dem Parteipräsidenten und Handelsminister einen herzlich schlichten Dienst erwiesen, die ihm dieses Ausschreiben suggerirten oder eingerathen haben. Daß das mehrgenannte Rundschreiben auch in den Reihen der Verfassungspartei auf heftigen Resonanz stößt, braucht nicht erst erwähnt zu werden. Es hat also beinahe den Anschein, daß der Friede innerhalb der koalirten Parteien auf der ganzen Linie bedroht ist. Doch soll man sich nicht verleiten lassen, diesen häuslichen Zwist allzu tragisch zu nehmen. Es knüpfen sich zur Zeit noch so viele große Interessen in den Zusammenhalt der koalirten Parteien, daß man alsbald auch über dieses seltsame Rundschreiben nothgedrungen hinweggehen wird. Im Schoße der Volkspartei ist bereits ein Modus gefunden worden um die in Folge des Rundschreibens der Unabhängigkeits-Partei entstandene Aufregung bei den übrigen Parteien der Koalition zu beschwichtigen. Und das ist am Ende die Hauptsache. Nur fragt es sich, wie lange die mühselig hergestellte Ruhe andauern wird und wohin man gelangt, wenn die besten Kräfte der leitenden Staatsmänner, ihr Einfluß und ihr Prestige in diesen unablässigen Verkleisterungen der Risse verbraucht werden.

# **In der Affaire Udvary.** Die wegen Betruges und Dokumentenfälschung verhafteten Komplizen des flüchtigen Udvary Karl Severa und Béla Horváth wurden gestern Vormittags vom Stadthauptmann Dr. Eugen Marínovich einem neueren Verhör unterzogen. Beide sind geständig, so daß die Einvernehmungsprotokolle abgeschlossen werden konnten. Nach Beendigung des Zeugenverhörs, welches noch bis zum Abend dauerte wurden Letztere der Staatsmoralität eingeliefert.

## Ausland.

— **König Oskar von Schweden.** Im schweren Erkrankungsfalle des Königs ist eine Wendung zum Besseren eingetreten. Die Thätigkeit des Herzens ist regelmässiger. Der Kronprinz, der gestern aus Berlin in Stockholm eingetroffen ist, hat die Regentschaft übernommen.

— **Ueber die Auflösung des deutschen Reichstages.** Kaiser Wilhelm soll betreffs Auflösung des Reichstages eine Depesche an den Reichskanzler Bülow gerichtet haben, worin dieser aufgefordert wird, die ganze parlamentarische Gesellschaft nach Hause zu schicken. Der Kaiser soll seit einigen Tagen bereits in großer Erregung über die Ablehnung des Südwestafrikakredits sein und eine ganze Reihe von Depeschen an die Regierung geschickt haben. Offenbar war er es der die Auflösung wollte.

— **Der japanische General Nogi** ist gestern in Tokio vom Pferde gestürzt und bewußtlos liegen geblieben. Sein Zustand ist besorgnißerregend.

## Communal-Beitrag.

Bl. 14364/1906.

### Aufruf!

Gleichwie anderwärts, hat sich auch in dieser Stadt die löbliche Gepflogenheit eingebürgert, daß die vermögenden Einwohner ihre gesellschaftliche Verpflichtung der Jahres-Gratulation dadurch ablösen, daß sie mit dem Ablösungsbetrage als dessen Minimum 2 Kronen festgesetzt ist — zur Linderung der Noth ihrer armen Mitbürger beitragen.

Beim Herannahen des neuen Jahres fühlt sich der Geseftigte — unter Hinweis auf die im Winter stets größere Bedrängniß und Unterstützungsbedürftigkeit der Armen — veranlaßt, die stets opferbereiten Einwohner dieser Stadt zu ersuchen, ihre Jahresgratulations-Ablösungen entweder in der städt. Kammerkassa oder in den Geschäftslökalen der zur Entgegennahme der Spenden bereitwilligen Herren Ludwig Bergmann, Karl Schwarz, Arpad Máhr und Stefan Rauhofer abzugeben.

Die Namen der bis am 29. Dezember Spendenden werden noch heuer, die Namen der Uebrigen im neuen Jahre, in dessen erster Woche Spenden noch angenommen werden, in den hiesigen Zeitungsblättern veröffentlicht.

Sopron, am 12. Dezember 1906.

Dr. Koloman Töpler m. p.,  
Bürgermeister.

## FRANZ JOSEF Bitterwasser

### Kandidation der städt. Beamten für die Beamten-Restauration.

Der Kandidations-Ausschuß hat in gestern unter dem Präsidium des Obergespanns Dr. v. Bán abgehaltener Sitzung die Kandidation auf die städt. Beamtenstellen wie folgt vollzogen:

Bürgermeister: Dr. Koloman Töpler und Dr. Ernst Meißner.

Erster Magistratsrath: Dr. Alexander Kretschy.

Obernotar: Béla v. Reichenhaller  
Zweite Magistratsrathsstelle: Emil Pitteroff, Dr. Béla v. Bágby und Dr. Ferd. Navratil.

Dritte Magistratsrathsstelle: Emil Pitteroff, Dr. Bágby und Dr. Ferdinand Navratil.

Fiskal: Friedrich Kund.  
Vizenotar: Dr. Navratil und Dr. Jenő Sahn.

Vizestadthauptmann: Dr. Karl Heimler.  
Polizeikonzipist: Dr. Martin Schindler, Dr. Jenő Sahn und bedingungsweise Julius Arndt.

Oberkassier: Alois Proßke.  
Vizekassier: Géza Rajesányi und bedingungsweise Madár Huber.

Kassakontrollor: Géza Schrödl.

Nachamtsleiter: Alexander Hacky.  
Leiter der Militär-Sektion: Franz Nemes und Paul Tsch.

Bergmeister: Johann Kitzl, Gottlieb Holzmann und Lorenz Friedl.

Wie aus der Kandidation ersichtlich, sind mehrere Beamte, die um die bisher innegehabten Stellen sich wieder bewarben, nicht kandidirt worden. Es sind dies Magistratsrath Adolf Seyring, Hauptkassier Martin Fuchs und Polizeikonzipist Ledón Fertsák. Dieselben unterliegen daher keiner Wahl und müssen im Sinne des Organisations-Statuts pensionirt, bezieh. mittelst Abfertigung entlassen werden.

Ein Hirschauer-Stücklein geht anlässlich des Tages des Kandidations-Ausschusses von Mund zu Munde. Es wird nämlich erzählt, daß einzelne Mitglieder des Kandidations-Ausschusses auf dem Standpunkte standen, daß der gewesene Bürgermeister Dr. Koloman Töpler, dessen Wiederwahl bisher 96 Stadtrepräsentanten, also fast der ganze Municipal-Ausschuß wünschen, gar nicht kandidirt werden solle. Womit dies motivirt wurde, wissen wir nicht. Diese ganz ungeheuerliche Geschichte wurde uns schon gestern Abends brühwarm hinterbracht und wir glaubten natürlich nicht daran, denn der Kandidations-Ausschuß darf sich ja schließlich nicht über den Vertretungskörper stellen, der ihn aus seiner Mitte entsendet. Wie gesagt, die Absicht klang so unglücklich, daß wir den Ueberbringer der Meldung, obschon er sonst in öffentlichen Angelegenheiten sehr gut informiert ist, mittheilsvoll belächelten.

Heute Vormittags aber erfuhren wir von verlässlicher Seite, daß an der Sache denn doch etwas Wahres sei. Man wollte thatsächlich von der Kandidation D. Töpler's Umgang nehmen.

Nun, wenn dieser Faustschlag gegen die ganze Bürgerschaft der Stadt wirklich verübt worden wäre, man hätte selbst in unserer von friedliebenden Leuten bewohnten Stadt geradezu Wunder erlebt.

Es läßt sich dieses empörende Vorgehen in seinen Konsequenzen gar nicht schildern, wenn das Hirschauer-Stücklein thatsächlich gelungen wäre.

Wir konstatiren daher mit Befriedigung, daß die gesunde Vernunft dennoch gesiegt hat. Mit Recht fragt sich aber der wahre Städtebürger, der eingeborene Soproner, welchen Zuständen gehen wir in nächster Zeit noch entgegen, wenn so etwas in Kandidations-Ausschüsse unter dem Präsidium des Obergespanns geschehen konnte.

Risum teneatis amici?!

## Tagesbericht

### aus Sopron und Westungarn.

**Tagestaler.** Sonntag, 16. Dezember. Katholiken: G. 3. Advent. — Protestanten: G. 3. Advent. — Griechen: 3. Dezember. A. 1. Adv. — Montag, 17. Dezember. Katholiken: Lazarus. — Protestanten: Lazarus. — Griechen: 4. Dezember. Barbara.

Sopron, 15. Dezember.

Für Abonnenten liegt heute Nr. 50 des „Illustrirten Sonntagsblattes“ bei.

\* **Der Komitats-Agrikultur-Verein** hält am 21. d. Vormittags 10 Uhr in großen Komitatsaale eine außerord. Generalversammlung. Tagesordnung Abänderung der Statuten. Ergänzung des Ausschusses mit 2 Mitgliedern.

\* **Die Soproner Pädagogische Gesellschaft**, an deren Spitze der allverehrte Direktor der Staats-Überrealschule, Herr Dr. Ignaz Wallner steht, hält Montag, den 17. d., Abends 6 Uhr, im Turnsaale der Realschule ihre Generalversammlung und Zusammenkunft. Auf der Tagesordnung steht die Wahl der Funktionäre und des leitenden Ausschusses pro 1907. Gegenstand der Zusammenkunft bildet die Frage der Ueberlastung. Als Referent fungirt Direktor Wilhelm Laehne. Gäste sind willkommen.

\* **Die Christbaumfeier des Turn- und Feuerwehr-Vereines**, welche am 26. d. M. Punkt 7 Uhr Abends, in der Turnhalle abgehalten wird, verspricht heuer den weitestgehenden Ansprüchen gerecht zu werden. Dem rührigen Komite ist es gelungen, die Regimentskapelle des 48. Inf.-Reg. unter Leitung ihres trefflichen Kapellmeisters Herrn Großauer, unseren alten lieben „Liederkrantz“ unter Führung seines bewährten Chorleiters Wurditsch, ferner die Künstlerin Frau Tarnay und Herrn Kákosy sowie den verdienstvollen Theater-Kapellmeister Herrn Heicinek, den akademischen Maler und Schnellzeichner Herrn Emil Berla als Mitwirkende zu gewinnen. Dies allein sichert schon einen vollen Erfolg. Jedoch das Bestreben den Besuchern dieses schönen Festes auch die Leistungen fremder Künstler zu bieten, hat das Komite, von der Ansicht ausgehend, wer Viel bietet, bietet Jedem etwas, drei Künstler gewonnen u. zw. Frl. Müller, Herrn Lippel und Frl. Kellin — letztere engagirt im Wiener Hofburgtheater, — welche Künstler ebenfalls Hervorragendes leisten und gewiß die vollste Zufriedenheit der Besucher dieser Christbaumfeier erringen werden. Wenn wir noch der bekannten Leistungen unserer wackeren Turner und der reichbeschiedenen Tombola gedenken, hoffen wir, daß ein höchst zahlreicher Besuch dieser Feier um so gewisser zu erwarten ist, da Jedermann, eben bei der diesjährigen Christbaumfeier, heitere und genussreiche Stunden verbüßt sind.

\* **Verurtheilung eines Güterdirektors.** In Bezug auf unsere jüngst gebrachte Mittheilung, daß der bischöfliche Güterdirektor Anton v. Rainprecht wegen Ehrenbeleidigung und Verleumdung vom Székesfehérvárer Bezirksgericht zu einer Freiheits- und Geldstrafe verurtheilt wurde, erhalten wir von Herrn v. Rainprecht folgende Zuschrift:

Löbliche Redaktion! Nachdem in Ihrem g. Blatte das Urtheil des Stuhlweissenburger Richters gegen mich reproduzirt wurde und dieses — so ohne jeden Kommentar publizirt — geeignet ist mein Vorgehen in sehr ungünstiges Licht zu stellen, so ersuche ich mich zu gestatten, den Grund dieses sensationellen — doch noch bei Weitem nicht rechtskräftigen Urtheiles — darzulegen. Ich habe in einem gedruckten — und auch an einige Bethheiligte zugeschickten — Briefe dem bischöflichen Kanzleidirektor in Stuhlweissenburg vorgeworfen, daß ein Theil seiner Zeugenaussage in einer von mir angestregten Zivilprozeß der Wahrheit nicht entspreche — und dieses im Briefe auch begründet — deswegen hat er mich vor Gericht gestellt und weil ich dort meine Behauptung aufrecht erhielt — erbötig den vollen Wahrheitsbeweis zu erbringen — wurde ich verurtheilt. Ich sehe der Entscheidung der höheren Instanzen mit Ruhe entgegen. Bespremm, am 14. Dezember 1906. Anton v. Rainprecht.

\* **Christbaumfeier.** Wie alljährlich wird auch heuer im evangelischen Weisenhause eine Christbaumfeier abgehalten: freundliche Spenden von edlen Gönnern und Freunden der Anstalt werden von Frau Senior Louise Brunner entgegengenommen.

\* **Die Tischgesellschaft „Humanitas“** veranstaltet Sonntag, den 23. Dezember l. J., Abends, in W. Jäger's Restauration, Grabenrunde 46, eine Christbaumfeier.

\* **Städtischer Kronenverein.** Mit 1. Jänner 1907 beginnt der II. Zyklus des mit der Soproner Volksbank verbundenen Städtischen Kronenvereines und werden Zeichnungen von Anteilen vom 1. November an angenommen, so auch für die gezeichneten Anteile schon jetzt Darlehen bewilligt und ausbezahlt. Besondere Vortheile dieses Vereines sind, daß jedes Mitglied nach jedem gezeichneten Anthelle K 150 Darlehen erhält, welches Darlehen mit Zahlung von 1 Krone wöchentlich in 3 Jahren, nicht in 5 Jahren getilgt wird. Großer Vortheil daher für den Geschäftsmann und Gewerbetreibenden. Solche Mitglieder, welche kein Darlehen beanspruchen eifert es zur Sparbarkeit an, nachdem so kleine Beiträge 1—2 Kronen bei Geldinstituten auf Einlagebücher nicht angenommen werden. Jedes Mitglied erhält nach Ablauf der 3 Jahre das eingezahlte Kapital sammt Zinseszinsen zurück. Einschreibegeld wird nicht berechnet. Einzahlungen und Darlehenbewilligung täglich von 9—12 Uhr. Die Regiekosten dieses Kronenvereines sind sehr gering, nachdem die Geschäftslokaltäten, der Beamtenkörper und die Direktion der Volksbank zur Verfügung stehen. Es werden alle Interessenten die der II. Jahresgesellschaft beizutreten beabsichtigt, ersucht, behufs Zeichnung bei der Soproner Volksbank gefälligst zu erscheinen.

\* **Die Typhusepidemie in Kismarton im Erlöschen.** Die „Eisenstädter Zeitung“ veröffentlicht — wie unser Kismartoner Korrespondent meldet — in ihrer morgigen Sonntagsausgabe nachstehendes Kommuniqué des behandelnden Arztes Herrn Dr. Lamberger: „Ich beehre mich das P. T. Publikum zu verständigen, daß seit 14 Tagen in der Gemeinde Alföldismartonhegy (Unterberg-Eisenstadt) kein neuer Typhusfall vorgekommen ist. Sämtliche Patienten, die ich behandle, sind menschlicher Voraussicht nach auf dem Wege der Besserung resp. der Genesung. In der Gemeinde sind alle Vorkehrungen zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Krankheit getroffen worden und mit ruhigem Gewissen kann ich sagen, daß Jedermann getrost Alföldismartonhegy aufsuchen kann, nachdem jede Ansteckungsgefahr behoben ist.“

\* **Verboten des Prinzen Karneval.** Aus Anlaß dessen, daß im Jänner Prinz Karneval seinen Einzug auch in unsere Stadt hält, wurden die diversen Arrangementskomitès der zu veranstaltenden Bälle und Tanzkränzchen bereits mobilisiert. Wie im vorjährigen Fasching, wird auch heuer unser wackerer Touristenklub den Reigen der Unterhaltungen eröffnen. Am 12. Jänner wird der Touristenball im großen Kasinoale unter Mitwirkung der Regiments- und einer Nationalkapelle abgehalten. Das Karnevalsfest wird vermöge des touristischen Charakters die ganze Sportwelt unserer Stadt und Umgebung vereinigen. Das Bild, welches wir da gewinnen werden, wird wieder ein besonders fesselndes sein, da fast sämtliche Theilnehmer, Herren und Damen, in Sportkostümen oder in Sommer-Straßentouillette erscheinen, was in jetzigen theuren Zeiten sicherlich ganz besonders in Betracht kommt. Die Dekorierung des Saales erfolgt unter der bewährten Leitung des renommierten Dekorateurs Herrn Karl Teicher; Herr Tanzmeister Tritemmel wird eine Touristen Quadrille einstudiren, für welche die Anmeldungen bereits entgegengenommen werden. Die Tanzordnungen des Touristenballes werden eine Sehenswürdigkeit bilden und den stylvollen Entwurf für die Einladungen stellte der akademische Maler Herr Rudolf Steiner zur Disposition. — Der Ball der christlichen Handels-Angestellten findet am 26. Jänner im großen Kasinoale statt. Die

Musik besorgen die Regiments- und eine Nationalkapelle. Das Protektorat übernahm auch heuer der hiesige angesehene Kaufmann Herr Anton Schaffner. Außerdem werden Damen unserer Kaufmannswelt das Ehrenpräsidium übernehmen. Dieser Ball verspricht einer der glänzendsten der Saison zu werden.

\* **Spenden für den Christbaum des Taubstummen-Institutes.** Bisher sind für den Christbaum der bedauernswerthen armen taubstummen Kinder nachstehende Spenden eingelaufen: Kilián Eszár 2 K, Etelka Müller 1 K. Der Beamtenkörper der Abtheilung Nr. 1 des hiesigen Post- und Telegraphenamtes 7 K 80 h. Josef Fleischhacker 3 K, Dr. Koloman Töpler 4 K, Frau Josef Kely einen Korb Äpfel. Die Direktion des Taubstummen-Institutes spricht den edlen Spendern ihren tiefgefühlten Dank aus.

\* **Tanzkränzchen.** Die Soproner Bäckergehilfen veranstalten Sonntag, den 13. Jänner 1907, in den Gasthaus-Lokalitäten zum „Palatin“ ein Tanzkränzchen. Entrée: Personenkarte K 1.60, Familienkarte K 4. Anfang 8 Uhr Abends. Die Musik besorgt die Soproner Nationalkapelle Székely Kálmán.

\* **Stylsklütchen.** Im Feuilleton der „Presburger Zeitung“ vom 12. d. Morgenblatt, das ein sicherer Lazar Schönfeld schrieb und sich noch den „Nachdruck verbat“, liest man: Am 30. Dezember 1872 hauchte der Rabbiner Samuel Wolf Schreiber seine edle „göttliche“ Seele aus. In der nächsten Spalte, wo der Verfasser von dem Entel des Erwähnten, dem jüngst dahingeshiedenen verdienstvollen gelehrten Presburger Oberrabbiner Bernhard Schreiber spricht, heißt es unter überschwänglichen Lobpreisungen seiner Manneschönheit als er 29 Jahre alt im Jahre 1873 gewählt wurde: er war wie eine Ceder am Libanon! Und: sein Anblick machte den Eindruck eines „göttlichen“ Wesens. — Wir haben auch schon viel Schönes und Lobenswerthes von der Rabbinerdynastie Schreiber gehört, aber deren Gottheit hat erst jetzt Herr Lazar Schönfeld der staunenden Mitwelt verkündet.

\* **Dr. Richters Linimentum Capsici comp. (Anker-Pain-Expeller)** ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit mehr als 37 Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Nichte, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vortheilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 h, K 1.40 und 2 — in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richter's Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

\* **Die Genossenschaft der Soproner Gastwirthe und Kafetiers** hat in ihrer am 14. d. stattgehabten Versammlung einstimmig den Beschluß gefaßt, zu Gunsten des im Vorjahre geschaffenen Fonds zur Unterstützung der Witwen und Waisen verstorbener Mitglieder am 5. Februar 1907 in sämtlichen Lokalitäten der Hotel-Restauration Pannonia ein Tanzkränzchen zu veranstalten. Gleichzeitig wurde ein aus 20 Mitgliedern bestehendes Komité gewählt, für dessen Leitung Herr Alfred Glück, Direktor der hiesigen Bierbräuerei, gewonnen wurde.

Hämorrhoiden sind in den meisten Fällen auf Anhaltungen und schlechten Stuhlgang zurückzuführen. „Kraus Joger“ Buretauelle bringt in vielen Fällen Heilung und immer Besserung. Ärztlich glänzend begutachtet.

\* **Auf die Gold-, Silberwaren- und Juwelenfirma Wirth János és fia Budapest, IV. Városház-utca 3—5** die den Verkauf aller auf Lager befindlichen Gold-, Silberwaren und Juwelen zu ermäßigten Weihnachtspreisen, in deren bisherigen Lokale, Budapest, IV., Ferencziktère 9, effektiert, lenken wir die Aufmerksamkeit unserer p. t. Leser.

\* **Ein mysteriöser Auswanderer.** Aus Győr wird uns geschrieben: Zwei Gensdarmen forderten am 13. ein verdächtiges Individuum

zur Ausweisleistung auf, worauf der Mann einen Revolver hervorriß und auf die Gensdarmen feuerte. Nach hartem Kampfe gelang es, den Gefellen zu entwaffnen und zur Polizei zu bringen. Man fand bei dem verdächtigen Fremden einen auf den Namen Lambee Ravumtsch lautenden Paß. Bei seinem Verhör gab der Verhaftete an, er wollte nach Amerika auswandern, doch gestattete ihm die Behörde in Hamburg nicht, sich einzuschiffen. Nun wollte er sich zu Fuß nach seiner Heimath, der macedonischen Gemeinde Dhrí, begeben. Er wird bis zur Feststellung seiner Identität in Haft behalten.

**Ein verbreitetes Hausmittel.** Die steigende Nachfrage nach „Moll's Franzbranntwein und Salz“ beweist die erfolgreiche Verwendbarkeit dieses, namentlich als schmerzstillende Einreibung bestbekanntem antirheumatischen Mittels. In Flaschen zu K. 1.90 Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, k. und k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. Sch. 129/4

## Offener Sprechsaal.

Für unter diese Rubrik befindliche Artikel übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

BESTE  
ZAHN-CRÈME  
**KALODONT**  
erhält die Zähne  
rein, weiss, gesund.

M. 319 42—88

## PATENTE

aller Länder erwirkt und verwertet

## M. GELBHAUS

Ingenieur und beideter Patentanwalt in Wien,  
VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt).  
Telegr.-Adresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Telephon 3707.

2960/d 4—2

# Somatose

in Form von

## Eisen-Somatose

(Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung)

wird besonders für

# Bleichsüchtige

ärztlich empfohlen.

## Theater, Kunst u. Literatur.

— „**A kálteklí herczennő**“ Operette von Dr. Jstor Béli di, Musik von Jend Fejér. Ohne uns über die Banalitäten des Sujets und die nicht besonders originelle Musik, welche wohl auch einige hübschere Melodien enthält, des Längeren zu verbreiten, konstatiren wir daß diese Operette hier nicht einmal einen Achtungserfolg zu erzielen vermochte. Dagegen wollen wir lobend der großen Mühe gedenken, die die Damen Tarnay, Rádasy und Lendvay und die Herren Kemény Rákosi und Nagy auf das nicht zu rettende Stück verwendeten. Wohlthuend wirkte der prächtige Gesang unseres ausgezeichneten Tenoristen Szatmáry die hübschen Tänze der Fels Baborky und

Fortsetzung auf Seite 6.

# Für Weihnachtsgeschenke

empfiehlt

## G. Hummert's Nachfolger

Sopron, Kirchgasse 3.

sein reiches Lager in Photographie-, Postkarten- und Poesealben, Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spielen, Bilderbüchern, Malkästen und Briefkassetten von der billigsten bis zur elegantesten Ausführung, sowie sehr schönen

### Christbaumschmuck

zu den billigsten Preisen.

Gefränzelttes Seidenpapier zum Einwickeln von Bonbons. Reiche Auswahl in Weihnachts- und Neujahrskarten.

3692.

## Zu verkaufen

1 Halbgedeckter vis-à-vis Stützen-Phaëton, R A 3635

1 Kutschier-Wagen, \_\_\_\_\_

2 Schweben-Wagen.

Näheres in der Administration dieses Blattes

**WVO**  
kann man  
elegante  
und  
billige

### Drucksorten

bekommen?

In der Kunst-Buchdruckerei

Alfred Romwalter

Oedenburg,

Grabenrunde Nr. 121

### Großer Weihnachtbazar.

Großes Sortiment von 3689

### Christbaumschmuck.

Alle Sorten Wind-, Mandel-, Haselnuß-, Patience- und Croquantbäckerei, feinste Bonbons, Nuß- und Nohrbengel, in anerkannt vorzüglicher Qualität von 8 Heller bis 4 Kronen, alles in sorgfältigster Weise, aus bestem Material selbst hergestellt.

J. Roth u. Sohn,

Vorderes-Thor 5. Szechenyiplatz 13.

Soeben erschienen in der Edition M. U.

A. Rihovsky

## Praktischer Organist.

100

Präludien in allen Dur- und Moll-Tonarten.

Preis K 3-60.

— Gegen Voraussendung des Betrages franko. —

Musik-Verlagshaus u. Grossortiment

Edition M. U., Prag,

Palais Hlávka.

3693

Fixe Preise!

Für

## Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke

empfehlen wir unser reichsortirtes

Lager von  
**Schafwollstoffen, Creton,**  
**Canavas, Gradl,**  
**Leinen- u. Baumwollweben,**  
alle Sorten **Barchende.**

Ferner werden wie alljährlich Reste von sämtlichen Artikeln zu herabgesetzten Preisen jeden **Dienstag, Mittwoch** und **Donnerstag** sehr geeignet für Geschenke, verkauft.

Hochachtungsvoll

## BRÜDER LEDERER,

R A 3636

Grabenrunde Nr. 88.

Fixe Preise!

Junger tüchtiger

# Commis

der ungarischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, wird ab Neujahr acceptirt bei

**Berfl Béla,**  
Specerei- und Delicateffengeschäft  
Sopron, Flökapu 13. 3688

## CARMEN

Oper von G. Bizet.

Billigste und vornehmste Ausgabe in der Edition M. U.

Für Klavier zu 2 Händen (Kraus)	K 2-40
Klavier zu 4 Händen (Kraus)	3-
Harmonium (Kraus)	2-
Harmonium und Klavier (Kraus)	3-
Violino Solo (Marak)	1-20
Zwei Violinen (Marak)	1-60
Violine und Klavier (Marak)	2-50
Zwei Violinen und Klavier (Marak)	3-
Zither	1-60
Grosses Orchester (Schuster)	4-
Kleines Orchester (Schuster)	3-
Salon-Orchester (Kraus)	5-

Eleg. gebunden jedes Heft um 2 K mehr. — Gegen Voreinsendung des Betrages franko.

Musikverlagshaus u. Gross-Sortiment  
Edition M. U. in Prag,  
Palais Hlavka. 3693

## Verdienst

regelmässig 50—60%.

Verlangen Sie sofort unseren „RATGEBER“

**gratis und franko**

für die von uns speciell combinirten Operationen an der Pariser und Londoner Börse. Seit Jahren erfolgreich angewendet. **Sicheres Einkommen durch Beteiligung kleiner Kapitalisten an grossen Operationen, mit beschränktem Risiko. — und unbeschränktem Gewinn.**

G 134 Briefe an:  
The International Securities Syndicate  
London, 23, Westminster, Palace gardens, Viktoria street.

## Champagner.

Damit der Consum von Champagner und Sardinen in Oel nicht nur den wohlhabendsten Kreisen, sondern auch dem weniger gutsituirten Mittelstande zugänglich und möglich sei, habe ich mich entschlossen, meine Preise tief zu reduzieren und offeriere billigst:

**Champagner:** Carte blanche pr. 1/1 Flasche fl. 1.—  
Extra-Dry " " " fl. 1.—  
Asti spumante " " " fl. 1.20  
Jokey-Club " " " fl. 1.40

**Sardinen in Oel:** 1/10 Grösse pr. Dose à 10 kr., 1/9 13 kr., 1/8 15 kr., 1/5 22 kr., 1/4 24 kr. Warhanek 1/5 25 kr., 1/4 34 kr., 1/4 hoch 48 kr.

Echt Emmenthaler-Käse von der Schweiz pr. Kilo fl. 1.20  
Halb Emmenthaler-Käse hoch I-a. fl.—.92  
Caviar, Seeforellen in Oel, marinierte Fische etc. Salami ungar. hoch I-a Marke Kreische pr. Kilo fl. 1.88 3701

Achtungsvoll

**Gustav Forster, Sopron.**

Hauptgeschäft: Kleine Gasse 2. Filiale: Klostergasse 9.

Das schönste, neueste

## Christbaumgeläute

sowie die reizendsten Neuheiten in

## Christbaumschmuck

kaufen Sie bestens u. billigst bei

## GUSTAV BADER,

Grabenrunde 45.

## Consum-Bücher.

P. T.

Diejenigen P. T. Kunden, welche ihre Baarzahlungs-Einkaufsbücher (Consumbüchel) zur Abrechnung noch nicht abgegeben haben, werden höflichst ersucht, diese je eher ausfolgen zu wollen, um die Rückzahlung des Jahresrabattes resp. Umsatzprämie:

4% auf sämtliche Spezereiwaren  
1 1/2% auf Zucker u. Landesproducte

im Sinne der Baarzahlungs-Einkaufsbücher, je eher vornehmen zu können. Trotz meiner allseits bekannten, auf das niedrigste Niveau kalkulirten Minimalpreise werden Consumbücher auf Wunsch jedermann unentgeltlich ausgefolgt und sind die mit dem Besitze derselben verbundenen Vortheile um so höher zu bewerthen, als die Consumbüchel-Inhaber keine, wie immer Namen habenden materiellen Verpflichtungen übernehmen.

Hochachtungsvoll

**Gustav Forster jun. Sopron.**

Kleinegasse Nr. 2. — Klostergasse Nr. 9. R A 3699

## Großer Weihnachts-Verkauf.

# Gustav Schöll's Nachfolger

Sopron, Grabenrunde 109

beehrt sich sein Lager behufs Einkäufen von schönen und praktischen

## Weihnachts-Geschenken

zu den billigsten Preisen zu empfehlen und zwar:

3661

Salon-Teppiche  
Garnitur-Teppiche  
Lauf-Teppiche  
Wand-Teppiche  
Cocos-Teppiche

Linoleum-Teppiche  
Schreibtisch-Vorleger  
Waschtisch-Vorleger  
Bett-Vorleger  
Clavier-Vorleger

Angora-Felle  
Cocos-Matten  
China-Matten  
Möbel Stoffe  
Lambrequins

Bett-Decken  
Tisch-Decken  
Flanell-Decken  
Stepp-Decken  
Engl. Reise-Decken

Engl. Reise-Plaid  
Spitzen-Vorhänge  
Stores und Bitragen  
Stoff-Vorhänge  
Chin. Ziegenfelle.

Divan-Pölster und Divan-Überwürfe. — Hemden, Krägen und Manchetten, Cravatten.

Tóth und die reizende Imitation der drei überaus herzigen Kinder, Geschwister Kömlely.

Theaternachrichten. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Nachmittags halb 3 Uhr bei tieferabgesetzten Preisen die ausgezeichnete Operette „Vergelt's Gott“ in gewohnter Besetzung. Abends um halb 8 Uhr gelangt im Abonnement zu gewöhnlichen Tagespreisen das vorzügliche Szegedyer Volksstück „A eskikós“ zur Aufführung. Die Hauptrollen spielen die Damen Tarnay, Mádassy, Harsányi und die Herren Kákosy, Kemény, Nagy, Ligeti, Talian, Tompa und Sajó. Montag wird das berühmte Drama Shakespeares „Othello“ mit Herrn Tompa in der Titelrolle zur Aufführung. Dienstag geht Audracs wunderschöne Operette „Die Puppe“ in Szene. Mittwoch konzertiert unter Mitwirkung der Altistin Frau Mariška Ladányi und des Klaviervirtuosen Josef Fligl, des berühmten italienischen Heldentenors des k. ung. Opernhauses Herrn Heinrich Prévost bei erhöhten Preisen in Abonnement. Karten für sämtliche Vorstellungen sind schon von morgen ab, an der Theaterkassa zu haben. „Látatlan kezek“: betitelt sich die neueste Premiere, welche Donnerstag in Szene geht. Ein Ausstattungsstück mit ganz neuen Dekorationen, die aus dem Atelier Spánraft, Dekorationsmaler der Budapester Oper stammen. Die Handlung des Stückes ist eine sehr spannende. Mihilisten halten in entlegenen Burgmauern ihre Zusammenkünfte. Nervenregende Szenen voll dramatischer Kraft wechseln mit grotesken und komischen Szenen, das ganze begleitet eine sehr einschmeichelnde Musik des Budapester Kapellmeisters Barona die auf große Popularität

rechnen kann. Die Hauptrollen spielen die Damen Fräulein Lendvay, Frau Mádasi, Fräulein Makó und die Herren: Tompa, Fekete, Kemény, Szatmári, Ligeti, Talian, Sajó, Nagy, Halás, Bodonyi und Szécs. Die Regie führt Herr Ferenczi.

Vergnügungs-Kalender.

- 12. Jänner: Tanzkränzchen des Soproner Touristenvereins in den Gesamtskafalitäten des Kaffinos.
13. Jänner: Ball des Soproner Wirtschaftsbürger Männergesangsvereins im großen Kaffinosaale.
13. Jänner: Tanzkränzchen der Soproner Wäderehlfrauen in den Gesamtskafalitäten zum „P. latin“.
26. Jänner: Ball des Soproner christlichen Handelsgesellschaft im großen Kaffinosaale.
5. Februar: Tanzkränzchen der Genossenschaft der Soproner Gastwirths und Kaffers in der Gesamtskafalitäten des Hotels „Bambonia“

Rundschau.

Stiftungsfeier der Maria Theresianischen Militärakademie. Aus Wiener-Neustadt, 14. d., wird berichtet: Heute wurde in der hiesigen Theresianischen Militärakademie der 154. Stiftungstag in feierlicher Weise begangen. Um 9 Uhr Vormittags zelebrierte in der Burgkirche der Akademiepfarrer Kononikus Monsignore Horaczek ein Hochamt, welchem der gesamte Lehrkörper der Akademie und das Akademikerbataillon anwohnten. Unter Leitung des Majors Steiner wurde eine von ihm komponierte Instrumentalmesse von dem aus Akademikern gebildeten Orchester und Sängern wirkungsvoll ausgeführt. Nach der kirchlichen Feier nahm das Akademikerbataillon en parade unter Kommando des Obersten Baron Niedler mit der Front

gegen das Maria Theresien-Monument Aufstellung. Der Akademiekommandant O.M. Freiherr v. Giesel hielt an das Bataillon eine zündende, die Bedeutung des Tages würdigende Ansprache. Hierauf legten die zwei rangältesten Akademiker des dritten Jahrganges einen Kranz auf dem Sockel des Monuments nieder. Sodann defilirte das Bataillon vor dem Akademiekommandanten und dessen Suite. Montags fand in den Speisesälen ein Diner statt.

Todesfall. In Hieben ist gestern im 64. Lebensjahr der Vizeadmiral Franz Ritter Perin v. Wogenburg gestorben.

Drei Eisenbahnunfälle. Der Klausenburg-Großwardeiner Personenzug stieß vor dem Eingang zum Budapester Ostbahnhof an einen eisernen Block an und erschütterte den Zug dermaßen, daß von den Reisenden 25 verletzt wurden. „Az Ujsag“ berichtet: Der Orientexpresszug stieß gestern Nachts in der Nähe von Nag mit einem Güterzuge zusammen. Der Unfall dürfte durch den dichten Nebel verursacht worden sein. Es ist dies der dritte Eisenbahnunfall, der sich gestern in Ungarn ereignet hat, da außer dem Zusammenstoß im Budapester Ostbahnhofe auch noch aus der Provinz ein Unfall gemeldet wird. Aus Csurgó nämlich wird geschrieben, daß ein von Budapest dahin abgegangener Personenzug vor der Station an einen Schiebezug anprellte, wobei 3 Bahnangestellte und 2 Reisende verletzt wurden.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach. Herausgeber u. Verleger: Alfred Romwalter.

Für Mastdarm-, Goldader-, Zuckerkranke, Schwangeren, Säuglinge unentbehrlich. Für jeden Menschen, der die Reinlichkeit liebt, ist die Verwendung des „Zéro“ unentbehrlich, denn es bietet absolute Reinlichkeit und angenehmes Gefühl, verhindert jede Reibung und Infektion.

REINLICHKEIT, GESUNDHEIT !! PATENT. HYGIENISCHE ZÉRO GLOSETVATA

Im Gebrauche billiger als Papier. Ueberall erhältlich. „Zéro“ pat. Wattawaarenfabrik Budapest. VII., Rózsa-utca 45. Telephone 87-52. Telephone 87-52.

Achtung!

Wer will sich einen guten Tropfen Wein für die Feiertage anschaffen?

- Von Donnerstag, den 13-ten an, gelangt zum Ausschank
alter Riesling Traminer à Liter 50 kr.
" " " " " 40 kr.
alter Dessertwein . . . . . 80 kr.

Rudolf Kremser, Balfi-utca 6.

3684

Das prachtvollste und billigste Geschenk für jeden Violinisten. In der billigen Edition M. U. erschienen CLASSIQUE ET MODERNE. 22 3693 berühmte Kompositionen für Violine u. Klavier bearbeitet von J. Marák, Professor am Prager Konservatorium. 2 Bände à K 3.—. Prachtvoll gebunden einzeln à K 5.—. Beide Bände zusammen geb. K 8.—. Band I.: 1. Bénot, Andante tranquillo aus dem VII. Konzert 2. Herzog, Berce et Caprice, op. 8 3. Händel, Largo, 4. Chopin, N. ctone, op. 9, Nr. 2. 5. Mendelssohn, Frühlingsslied 6. Rubinstein Melodie, op. 3, Nr. 1. 7. Schumann, Träumerei 8. Tschaiowski, Canzonetta aus dem Konzert op. 55. 9. Barcarolle, op. 37, Nr. 6 10. Chanson triste, op. 40, Nr. 2 11. Viotti, Adagio aus dem XXII. Konzert. Band II.: 1. Bach, Air, 2. Beethoven, Romanze, op. 50. 3. Bériot, Adagio aus dem IX. Konzert. 4. Ernst, Elegie 5. Mozart, Menuetto 6. Schubert, Ave Maria, 7. Schumann, Abendlied. 8. Spohr, Barcarolle, op. 135, Nr. 1 9. Tschaiowski, Chant sans paroles, op. 2, Nr. 3. 10. Romanze, op. 5, 11. Andante castabile, op. 11. Kinnhalter „Sevcik“ (gesetzlich geschützt) ist der beste Violin-Kinnhalter der Welt, Preis K 5.—. Nur gegen bar oder per Postnachnahme sendet Musikverlagshaus u. Gross-Sortiment Edition M. U. in Prag, Palais Hiávka.

Ceylon-Thee direkt von den Plantagen in Original-Paketen. G.A. Marinitsch Wien. I: Seilergasse No 2

Wenn Sie annoncieren lassen Sie Ihre Plakate und Reclamebilder in der Grafischen Kunstanstalt Alfred Romwalter, Sopron, Grabenrunde 121 anfertigen — Sie werden daselbst durch feinste Bedienung gewiss zufrieden gestellt!

Staunend billig u. feinst

- Weihnachtszuckerwaren und Christbaumbehänge
1 Carton 100 St. sortiert Chocolate, Fontand, Staniol fl —.75
1 " 140 " " " " " 1.10
1 " 280 „ Chocolate-Figuren, Werkzeuge „ 1.20
1 " 1 Kilo Fontand klein, zum Einwickeln „ 1.—
1 " 1 Kilo Vanilla-Patians . . . . . 1.40
1 " spanische Windbäckerei . . . . . —.70
1 Paquet Wunderkerzen, Strahlen werfend . . „ —.25
1 Kilo Pralinés feinst. . . . . 1.20

Hochachtungsvoll Adolf Rapaport, Chocolate- und Zuckerwaren-Niederlage Sopron, Széchenyiplatz Nr. 17.

R A 3645

# Verkäuferin

gesucht.

**Első soproni tejcsarnok**

3698

**Várkerület 52.**



Anerkannt vorzügliche  
**Photographische Apparate**

in großer Auswahl zu allen Preisen. Jeder Käufer erhält Unterricht in unserem Atelier.  
Wer einen guten Apparat wählen will, wende sich vorher vertrauensvoll an unsere Firma.  
**Warnung!** Firmen, die 10 Prozent Rabatt anbieten, haben vorher die Fabrikpreise um eben diesen Betrag oder noch mehr erhöht.

3670  
**R. Lechner** (Wilh. Müller)  
f. u. f. Hof-Waaren-fabrik für Photographie.  
Fabrik photogr. Apparate — Kopieranstalt für Kunstvereine.  
Wien, Graben 31.

Glänzenden Erfolg erzielte

## SALON-ALBUM

der Edition M. U.

Preis statt 28 Kr. nur K 1.80. Eleg. geb. K 3 80.

INHALT:

1. Ascher, Croyez-moi! Melodie.
2. Ascher, Danse andalause. Caprice.
3. Badarzowska, Gebet einer Jungfrau.
4. Egghard, Mon Bijou.
5. Egghard, Emma, Valse élégante.
6. Fararger, L'adieu. Nocturno.
7. Ketterer, Valse des fleurs.
8. Ketterer, Silberfischehen.
9. Lefebury Wély, Klosterglocken.
10. Oesten, Schlittenfahrt.
11. Oesten, Alpenglöckchen.
12. Richards, In der Fremde. Romance.
13. Richards, Klosterkapelle.
14. Wollenhaupt, Feu Follet.

Gegen Voreinsendung des Betrages franko liefert.  
**Musikverlagshaus und Gross-Sortiment**

**Edition M. U., Prag.**

Palais Hlavk.

## Umberto Muzzolini

Müller Paulingasse 3

3667

empfehlen aller Art

## Weihnachts-Bäckerei

für Christbaum-Schmuck.

Die besten Delicatessen, alle Spezialitäten Käse, in- und ausländische Würste, alten und heurigen ungarischen und Veroneser-Salami, alle Arten Fische, mariniert, geräuchert und in Del, aller Art Fleisch- und Obstconserven, Süßfrüchte. — Jeden Tag frischer Prager Schinken und Aufschnitt. — Für Familien empfehle Weihnachts-Prager Schinken. — Alles in größter Auswahl für Wiederverkäufer, sowie auch im Detail zu billigsten Preisen. — Täglich frische Theebutter. — Zmainer Gurken und Senf.

**LIQUEUR**

# BENEDICTINE

DE  
L'ANCIENNE ABBAYE  
DE FÉCAMP

**ÜBERALL ZU HABEN**

Die Wortmarke Benedictine ist in Oesterreich-Ungarn geschützt. Selbst alle ähnlichen, zu Verwechslungen führenden, unterstehen dem Gesetze.

In Oedenburg bei: Ignaz Flandorfer, Hofl., Weingrosshandlung. M 854

**HANS. HOTTENROTH, General-Agent HAMBURG.**

**Heirat** wünscht jung, hübsch, Fräulein mit 80.000 Mt Vermög. u. Witt. Herrn, w. a. ohne Vermög., bei dem eine reiche Heirat kein Hindernis vorliegt, ihre nichtanym. Off. u. „Harmonie“ Berlin, Postamt Lichterbergerstr. zu richten. 3687

## Wohnung.

Im Gebäude der städt. Mälzerei (Neuhofseite) ist per sofort eine hübsche Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und Küche zum Preise von 80 Kronen vierteljährlich zu vermieten. 3702

Der Schlüssel zu derselben erliegt beim Südbahnmautner. Näheres in der Brauerei.

## Sie ersparen viel Geld

wenn Sie bei beabsichtigten Käufen, Verkäufen, Anstrengung von offenen Stellen, Compagnon, Kapitalisten, Pächtergesuchen, annoncieren, anstatt andere größtenteils kostspielige und dabei resultatlose Wege einschlagen.

### Wie und wo

Sie zweckmäßigst und billigst annoncieren, teilt Ihnen jederzeit kostenfrei die

**Annoncen-Expedition M. Dukes Nachf.**

Wien, I., Wollzeile 9 mit.

Kataloge gratis.

## Als Weihnachts- und Neujahrgeschenk

empfiehlt seine eigenen Erzeugnisse in **Gyps-, Stearin-, gemalte und bronzierte Figuren,**

wie Büsten: Kossuth, Rákóczy, Petöfi, Liszt, Arany usw. **Religiöse und weltliche Statuen, Ofen-Figuren** in jeder Ausführung. Bilder und Rahmen werden je nach Grösse und Mass billigst angefertigt.

**Kunstverglasungen** in verschiedenfarbigen Gläsern, echte **Glasmalerei**, wie Wappen und figürliche **Darstellungen** nach Wunsch verfertigt.

Reparaturen prompt und äussert berechnet bei **Rudolf Hirschler,** Finanzgebäude, Sopron.

3668.

## Petroleum-Lagerplätze

offerierte zur freien Benützung den hiesigen Herren Kaufleuten und erwarte je belangreichere Ueberweisungen.

Finanzämliche Anmeldung erfolgt bei Sendungen an meine Adresse zufolge Uebereinkommen kulantest und ohne Schwierigkeiten.

3696

**Stefan Friedrich**

Spediteur und Möbeltransporteur, Sopron.

## Für Giardinetto und Kletzenbrod:

	1 Kilogramm.
Datteln, Kalifat oder Bassorah, saftig 56 kr., Alexandriener grosse	fl. —,70 kr.
Königsdatteln, schönste, gewählte Frucht, feinst berber.	1,36
Kranzfeigen, in grossen oder kleinen Kränzen	—,26
Fassfeigen, hoch I-a, feinste Sultan 36, Smyrnaer I-a	—,26
Malagatrauben, beste, schönste Marken, gewählt.	1,56
Mandeln, I-a Bari 128 kr., handgewählt, schönst	1,48
Krachmandeln, dünnchalig, fein	1,56
Zibeben, Sultaninen feinste 100 kr., Nr. 1	—,92
Weinbeeren, schwarze Sizilianer 96 kr., rothe	—,72
Prünellen, geschälte Pflaumen, angenehm säuerlich	1,20
Haselnusskerne, Sizilianer 92 kr., Neapolitaner sehr grosse	—,07
Pignoli, römische fl 1,40 Pistazien, Sizilianer 1 Dgr.	—,68
Citronade, succad grün oder gelb fl. 1,40; Orangenschalen	—,10
Orangen, in grösster Auswahl billigst.	—,30
Citronen, schönste gelbe 7 Stück	—,26
Vanille, in schönen Stangen, per Stück zu 3, 5, 12 und 20 kr., Specialität	—,20
Birnen, gedörnte Speckbirnen feinst 32 kr., I-a	—,20
Papierfüsse, feinst, dünnchalig 38 kr., 32 kr., 24 kr., II	—,20
Nusskerne, französische, hoch I-a fl 1,28	—,20
Pflaumen, feinst etuvirt „Dessert“ 36 kr., feinst Bosnische 32 kr., 28 kr.	1,—
Bienenhonig, garantiert echt, aromatisch klarst.	—,14
Kaisermehl, Budapest Nr. 0—00 auch grieslig vorrätig	—,12
Haydenmehl, frisch 18 kr., Maismehl und Maigries	1,08
Chokolade, feinste Marken; Bruchchokolade sehr gut.	

etc. Ferner für die Feiertage:

R A 3700

## Mohn

allerfeinst, gemahlen und gestossen, feinsten wohlschmeckendster Qualität stets frisch und billigst zu haben bei:

**GUSTAV FORSTER,**  
Hauptgeschäft: Kleingasse 2. SOPRON. Filiale: Klostersgasse 9.

Kein Kaufzwang.

Unter Garantie.

# Zur Aufklärung!

## für das P. T. möbelkaufende Publikum.

Lassen Sie sich nicht blenden durch die marktschreienden, Alles versprechenden, aber sonst gar nichts bietenden Annoncen und kaufen Sie Ihren Bedarf an Möbeln vertrauensvollt ausschliesslich nur in der seit 30 Jahren bestehenden, sich des besten Renommées erfreuenden

# Möbelfabriks-Niederlage

von

## Eduard Beer, Sopron, Grabenrunde Nr. 72.

!! Sie finden daselbst eine riesige Auswahl sämtlicher Tischler- und Tapezierer-Möbel in solidester Ausführung, zu den billigsten Fabrikspreisen immer lagernd. !!

3604

Zahlung nach Uebereinkommen.



(Neustein's Elisabeth-Pillen).

Allen ab Köchen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen, mit grösstem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sehr leicht abführend, blutreinigend; kein Heilmittel ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

## Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel, 15 Pillen enthaltend, kostet 30 Heller, eine Rolle die 8 Schachteln, also 120 Pillen enthält, kostet nur 2. Bei Voreinsendung des Betrages von 2.45 erfolgt franco Zufendung 1 Rolle Pillen.



**Warnung!** Bei Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Umhüllung mit unserer geistlich protokollierten Schutzmarke in roth-schwarzem Druck „heil Leopold“ und Unterschrift: Philipp Neustein, Apotheker, versehen ist. Unsere handelsgerichtlich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma bezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“, Wien, I., Plankengasse 6. Depôt in Sopron: K. Mühlbauer & Liptay, L. Molnár. Sch. 147

## Für Leute aller Stände.

**Glänzende Einnahmen.** Jahre hindurch sichert sich, wer schnell den Orts- oder Bezirksalleinverkauf eines grossartigen Patent-Massenartikels übernimmt. Riesen-Absatz. Laden und Kapital unnötig. Ein durchaus reeller Artikel, dessen Vertrieb keinen Verdross, sondern hohe Befriedigung bringt. Keine Übertreibung! Ein Versuch beweist. Prospekte und Alleinverkaufs-Conditionen gratis. Man schreibe Postkarte an **Karl Frische** in **Kaldenkirchen (Rheinland)**. 3602

Schutzmarke: „Anfer“

## Liniment. Capsici comp.,

Erfolg für

## Anfer-Bain-Crepeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit mehr als sieben- und dreissig Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erkältungen** angewendet wird.

**Warnung.** Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke **Anfer** und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**

**Dr. Richters Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag**  
Elisabetzstrasse Nr. 5 neu. Versand täglich.

## Jos. E. L. Weisz, Sopron.

### Canditen-, Chocoladen- u. Bäckereien-Fabrik, im Verkaufslocal (Pfarrwiese Nr. 8)

sei der

## grosse Weihnachtsmarkt

bestens empfohlen!

3659

## Moll's Seidlitz Pulver.

**Nur echt,** wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitzpulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung** allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel **K 2.—**  
Fälskate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbrantwein u. Salz.

**Nur echt,** wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbrantwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreisen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von Muskel- Seh. 142 und Nerven kräftigender Wirkung.

Preis der plomb. Original-Flasche **K 1.90**



## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationalen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück **K 1.80**  
Jedes Stück Kinderseife ist mit **A. MOLL's** Schutzmarke versehen.

Hauptversand bei

**Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I. Tuchlauben 9**  
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparate zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.  
Depôts in Oedenburg: **Emil v. Liptay, Apoth.**; **Stefan Velasey, Apoth.**

**Volkswirtschaftliche Beitzg.**

**Staatssekretär Szterényi über das Baugewerbe.**

Sopron, 15. Dezember.

Dieser Tage sprach im Handelsministerium eine größere Deputation von Zimmermeistern der Hauptstadt und der Provinz vor, um dem Minister ein Memorandum zu unterbreiten, in welchem die Beschwerden der Meister und die seitens der streikenden Zimmermannsgehilfen verübten Gewaltthätigkeiten taxativ verzeichnet sind. Da Handelsminister Kossuth bekanntlich krank ist, machten die Zimmermeister, welche aus 38 ungarländischen und 3 kroatischen Städten gekommen waren, beim Staatssekretär Josef Szterényi ihre Aufwartung. Als Sprecher fungierte Paul Lakatos (Makó), der im Namen sämtlicher Zimmermeister des Landes das Ansuchen stellte, die berechtigten Wünsche der Meister zu erfüllen und Abhilfe gegenüber dem Terrorismus der Gehilfen zu schaffen.

Staatssekretär Szterényi antwortete, daß er das Ansuchen der Meister dem Handelsminister besüßwortend unterbreiten werde. Er wisse ganz wohl — sagte der Staatssekretär —, daß die Meister genügende Ursache haben, den Beschwerdeweg zu betreten, und die Regierung erachte es als ihre Pflicht, ihnen zu helfen. Dem Wunsch aber, daß den Maurern schon jetzt verboten werden solle, Zimmermannsarbeiten zu erledigen, könne er nicht Genüge leisten. Er

werde jedoch bei der Revision des Gewerbegesetzes ihre Bitte in weitestgehender Weise berücksichtigen. Der eine Theil Ihrer Wünsche — sagte der Staatssekretär — bezieht sich auf die Regelung der Bauindustrie und bezweckt, daß die Mängel des Gewerbegesetzes vom Jahre 1884, welche sich mit dem gesammten Baugewerbe bloß in einem einzigen Passus befassen, im Wege der Legislative behoben werden. Dieser Wunsch wird auch in Erfüllung gehen. (Eisenrufe.) Ihre zweite Einwendung richtet sich dagegen, daß eine höhere Qualifikation auch zur Uebernahme von Arbeiten, die an eine kleinere Qualifikation gebunden sind, berechtigt. Das bedeutet in diesem Falle so viel, daß der geprüfte Maurermeister gleichzeitig auch Zimmermannsarbeiten verrichten darf. Ich bin ein Anhänger des freien Gewerbes und der Meinung, daß das Unternehmungsrecht nicht eingeschränkt werden dürfe. Aber was der Unternehmer übernimmt, muß er mit solchen Arbeitern verrichten lassen, deren Beruf dies ist. Ihre Bitte wird demnach bei der Revision des Gewerbegesetzes höchstwahrscheinlich auch in dieser Hinsicht erfüllt werden. Ihr Ansuchen bezüglich der Verantwortlichkeit des Architekten für die Baupläne gehört nicht in mein Ressort, sondern in die Bauordnung. Wenn diesbezüglich Verstöße geschehen, so ist dies nicht ein Fehler der Behörde, sondern der Interessenten, die sicherlich etwas versäumt haben.

Die Deputation nahm die Ausführungen des Staatssekretärs mit Befriedigung zur Kenntnis und begab sich hierauf in die Lokalitäten des Verbandes der Budapester Zimmermeister,

wo eine Landesversammlung der Zimmermeister stattfand. Den einzigen Gegenstand der Tagesordnung bildete die Berathung über die Landesorganisation. Es wurde einhellig beschlossen, einen Landesverband der Zimmermeister zu gründen, welcher Verband in Bälde schon zustande kommen soll. Der Zweck dieses Verbandes ist, die Meister gegenüber dem Terrorismus und den Mißbräuchen, welchen sie seitens der Gehilfen ausgesetzt sind, zu schützen. Der Verband wird unbedingt schon vor Beginn der Frühjahrskampagne seine Thätigkeit beginnen.

**Der Auftrieb am städt. Viehmarkte.**

Freitag, den 14. Dezember.

Antrieb	Viergattung	Verkaufspreis	
		für minder gute Qualität	für bessere Qualität
Hornvieh:			
24	Mastochsen per Kilo in Kronen	72	96
320	Mastvieh per Kilo in Kronen	60	88
260	Rühe per Stück in Kronen	250	500
122	Kälber per Kilo in Kronen	96	104
Vorstevieh:			
230	Große Mastschweine per Kilo in Kronen	88	96
310	Früschlinge per Kilo in Kronen	84	88
25	Schweine zum Züchten per Stück in Kronen	15	60
160	Spanferkel per St. in Kronen	5	10
370	Stück Hornvieh expedirt	mittelfst Eisenbahn	
Aus Oesterreich waren 65 Händler erschienen			

**Briefmarken 15.000**

verich. seltene gar. echt, tadelloß, versendet auf Wunsch zur Auswahl mit 50-70% unter Conf. Cat., auch Ganzsachen, Ausschnitte. D 331

A. Weisz, Wien, I. Ad ergasse 8. Einkauf Filiale London.

A

**Hazai Biztosító-Társaság**  
(Szinház-utca 8. sz.)

**hivatalnokot keres,**

akit az irodai munkálatok mellett utazási szolgálatra is használhat. 3622

**Für passende Weihnachtsgeschenke**

empfehl

**JOSEF WEILER,**  
Herrensneider. Sopron, Grabenrunde 121

Folgendes:

Stadtpelze, Schlafröcke, Kinder-Costüme, Mode-Gilets etc etc., welche Artikeln in eleganter Ausführung und in grösster Auswahl daselbst fertig auf Lager sind.

3045

Glacé-Lederhandschuhe von Hamerli, Pécs.

Der grosse Weihnachtsmarkt begann in dem als billig anerkannten Spiel-, Herren- und Damen-Modewarenhause des

**JOSEF SCHWARCZ**  
Sopron, Grabenrunde 87.

**Preise ohne Concurrenz.**

Herrenhemden in guter Qualität von 1.— fl. an aufwärts.	Taschentücher, per Dutzend. fl. 1.—, 1.20, 1.50, 2.—.
Herren- und Damen-Krägen in grosser Auswahl.	Galoschen für Erwachsene . . . fl. 1.60, 1.80, 2.—.
Cravatten zu . . . 25, 30, 40, 50 kr. usw.	Ueherschuhe für Erwachsene . . . fl. 1.60, 1.80, 2.—.
Echte englische Cravatten in grosser Auswahl.	Tricothemden und Hosen in allen Preislagen.
Kragenschoner von . . . 48 kr. aufwärts.	Theaterhauben und Echarpes in grosser Auswahl.
Glacé-Handschuhe, gefüttert . . . fl. 1.—	Strümpfe, Mieder und Regenschirme in allen Preislagen. 3662
„ „ mit Krümmer besetzt. . . fl. 1.10.	

**Spielwaren u. Puppen in grosser Auswahl.**

Die Weihnachtspreise haben nur bis 24. Dezember l. J. Gültigkeit.

**Tief herabgesetzte Preise.**

Solide Bedienung.

# Hausantheil

Schlippergasse 38

bestehend aus 1 Zimmer, Küche, 2 Kammern, 1 Stall, Scheuer, Presshaus und Keller ist sofort zu verkaufen.

3671

Wwe Katharina Schuh.

Wer an Gicht, Rheuma, Ischias leidet,  
kaufe eine Flasche

## Dr. Flesch's Gicht-Fluid

welcher Gicht, Rheuma, Hand-, Fuss-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Hand- und Füsseschwäche, sowie Anschwellungen sicher heilt. Die Wirkung macht sich in kürzester Zeit fühlbar. Erhältlich in **Dr. E. M. Flesch's**, „Magyar-Korona“-Apotheke, Győr, Baross-ut 24. 1 1/2 Deziliterflasche Kr. 2.— Zum längeren Gebrauch Familienflaschen Kr. 5.— Bei Bestellungen von drei kleinen, oder zwei Familienflaschen erfolgt bereits franko 3475  
Zusendung.



Haupt-Depôt in Sopron: **STEFAN VELOSEY**,  
Apotheke „zum Löwen“, Várkerület 30.  
Telefon 250. Telefon 250.

Grand Prix Weltausstellung Paris 1900.

## Kwizda's Restitutionsfluid.



Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke zu beziehen in den Apotheken und Droguerien.  
Illustrirte Kataloge gratis u. franco durch das

1796/1

Haupt-Depot

**FRANZ JOH. KWIZDA**

k. u. k. österr.-ung., kön. rumän. u. fürsl. bulgar. Hoflieferant,  
Kreisapotheker, Kornenburg bei Wien.

## Buchbinder- Lehrling

wird aufgenommen.  
Auskunft in der  
Administration d.  
Blattes.

## Hutbiegelacker

2382 □-Klafter aus freier Hand  
zu verkaufen

Näheres in der Speditions-Kanzlei:

R A 2694

**Stefan Friedrich,**

Széchenyi-Platz 15/16. (Eingang Lange Zeile).

## Pelzwaren als passende Weihnachts-Geschenke!

Occasion in färbigen  
Sonnenschirmen!

Erlaube mir dem P. T. Publikum höflichst — wie alljährlich — auch heuer meine grosse Auswahl in Pelzwaren als praktische Weihnachts-Geschenke zu offeriren u. zw. allerlei lange u. kurze Damen-Stola-Krägen, Boa u. passende Muffe, complete Mädchen- und Kinder-Garnituren in verschiedener Ausführung, wie auch Herren-, Damen- u. Knaben-Mützen, so lange der Vorrath reicht, zu staunend billigen Preisen. — Ferner ein reich assortirtes Lager bester Qualität in fescnen, dünnen Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirmen.

Occasion in färbigen  
Sonnenschirmen!

Hochachtungsvoll

**Charlotte Mangold, Sopron**

Grabenrunde Nr. 95.

R A 3697

## Die Soproner Kronen-Spar- und Selbsthilfsgenossenschaft

(Sopron, Várkerület 137) gründet am 1. Jänner 1907  
die V. Jahresgesellschaft.

Mitglieder können sich aber schon **von nun an melden**; Vorschüsse werden schon jetzt bewilligt und ausbezahlt. — nach welchen **die wöchentlichen Abzahlungen aber erst am 1. Jänner 1907 beginnen!**

Jedes Mitglied kann auf **je einen** Stammanteil 200 Kronen Vorschuss erhalten, welcher — **samt Zinsen!** — durch die wöchentlich zu entrichtenden **einen Krone** zurückzuzahlen ist.

Wir gewähren **Personalcredite**, auf stempelfreie Schuldscheine mit der Gutstehung zweier Bürgen; geben Vorschüsse auf Wertpapiere, Gold- und Silbergegenstände und Pretiosen; kaufen für unsere Mitglieder Aktien, Obligationen und Lose; bewilligen Hypothekencredit.

Nach fünfjährigem Bestande lösen sich die Jahresgesellschaften auf und werden den Mitgliedern ihre **sämtlichen Einzahlungen** zurückgezahlt und der ganze Reingewinn unter ihnen verteilt.

Die Soproner Kronen-Spar- und Selbsthilfsgenossenschaft hatte am 1. Oktober l. Jahres **8815** Stammanteile; die ausbezahlten Vorschüsse bezifferten sich mit **K 1.057.731.47.**

Anmeldungen der Mitglieder und deren Anspruch auf Vorschuss erfolgt im Kassalokale (Sopron, Várkerület 137) während der Geschäftsstunden, vormittags von 9—12, nachmittags von 3—6 Uhr.

Anmeldungen können auch **schriftlich** erfolgen. Mitglieder, die nicht in Sopron wohnen, können bei ihren Einzahlungen die Postsparcassa in Anspruch nehmen.

Sopron, im Monate Oktober 1906.

DIE DIRECTION.

3560